

MOBILISIERUNG UND PROPAGANDA

Nach der Ausrufung des Kriegszustands folgte bald die Mobilmachung am 1. August. Die Stadt Freiburg wurde plötzlich zur Drehscheibe für den Aufmarsch im Oberelsaß. In der sonst ruhigen Stadt machte sich Unruhe und Trubel breit. Das 5. Badische Infanterieregiment Nr. 113 verließ am 6. August 1914 früh am Morgen in Anwesenheit zahlreicher schaulustiger Freiburger Bürger die Stadt. Im „113er“ dienten seit 1866 die meisten Breisgauer. Die Freiburger Zeitung berichtete am selben Tag:

„Ein leichter Regen rieselte über einen trüben grauen Himmel, der gar melancholisch und traurig hätte stimmen können, wenn nicht hier unten heller Sonnenschein gestrahlt hätte, ein Leuchten und Blitzen aufgegangen wäre: in den dem heißgeliebten Vaterlande ergebenen Herzen und den in verhaltener Glut leuchtenden Augen unserer 113er. (...) Und in die Lieder mischten sich die brausenden Hoch- und Hurrarufe der Freiburger als letztes Lebewohl, als begeisterter Ausdruck des festen Vertrauens, das wir auch jetzt wieder in unser altes, liebes Regiment setzen.“

Freiburger Zeitung, 6.8.1914



Postkarte

Quelle: © Stadtarchiv Freiburg (M 7092/46)

Aufgaben:

1. Beschreibe und analysiere die Darstellung auf der Postkarte.
2. Erläutere die Aussage des Kaisers Wilhelm II. Welche Funktion hat das Zitat in diesem Zusammenhang?